Intelligenz-Blatt

für den

Bezirk der Königlichen Regierung zu Danzig.

Königl. Provinzial-Intelligenz-Comtoir, dritten Damm № 1432.

Nro. 245. Sonnabend, den 19. October 1833.

Sonntag den 20. October 1833, predigen in nachbenannten Kirchen:

St. Marien. Vormittags, Hr. Consistorial-Rath Pastor Bresler. Anfang 9 Uhr. Die Beichte beginnt um halb 9 Uhr. Mittags, Hr. Archidiacon. Dr. Kniewel. Nachmittags, Hr Candidat Karmann. Donnerstag, den 24. October, Wochenpredigt, Hr. Archidiaconus Dr. Kniewel. Anfang um 9 Uhr. Nach der Predigt, Ordination des Hrn. Dr. Höpfner.

Königl. Kapelle. Vorm. Hr. Domherr Rossolkiewicz. Nachm. Hr. Prediger Nirsch.

St. Johann. Vormittags, Hr. Pastor Rösner. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Archidiaconus Dragheim. Donnerstag, den 24. October, Wochenpredigt, Hr. Archidiaconus Dragheim. Anfang um 8 Uhr.

Dominikaner-Kirche. Vormittags, Hr. Prediger Slowczewski.

St. Catharinen. Vormittags, Hr. Pastor Borkowski. Anfang um halb 9 Uhr. (Die Beichte beginnt um 8 Uhr.) Mittags, Hr. Archidiaconus Schnaase. Nachmittags, Hr. Diaconus Wemmer. Mittwoch, den 23. October, Wochenpredigt, Hr. Diaconus Wemmer. Anfang um 8 Uhr.

St. Brigitta. Vorm. Hr. Prediger Grotzmann. Nachm. Hr. Prior Müller.

St. Elisabeth. Vormitt. Hr. Prediger Bößörmeny. Anfang um 9 Uhr.

Carmeliter. Vormittags, Hr. Prediger Slowinski. Nachmitt. Hr. Prediger Katke.

St. Bartholomäi. Vor- und Nachmittags, Herr Pastor Fromm. Donnerstag, den 24. October, Wochenpredigt, Hr. Pastor Fromm.

St. Petri und Pauli. Vormittags, Militairgottesdienst, Hr. Divisionsprediger Hercke. Anfang um halb 10 Uhr. Vormittags, Hr. Prediger Böck. Anfang um 11 Uhr.

St. Trinitatis. Vormittags, Hr. Superintend. Chwalt. Anfang um 9 Uhr, (die Beichte beginnt um halb 9 Uhr.) Nachmittags, Hr. Prediger Blech.

St. Barbara. Hr. Candidat Worczewski. Nachm. Hr. Pred. Oehlschläger.
Heil. Geist. Vormitt. Hr. Superintendent Dr. Linde.
St. Annen. Vormitt. Hr. Prediger Mrongovius, polnische Predigt.
Heil. Leichnam. Vormittags, Hr. Prediger Steffen.
St. Salvator. Vormittags, Hr. Candidat Blech.
Kirche zu Altschottland. Hr. Commendarius Brill. Anfang um halb 10 Uhr.
Kirche zu St. Albrecht. Vormittags, Hr. Probst Gontz. Anfang 10 Uhr.

Angemeldete Fremde.

Angekommen den 17. October 1833.

Herr Rentier v. Kuschkull nebst Sohn von Berlin, log. im engl. Hause. Herr Kaufmann Holzrichter von Rehoff, Herr Bau-Conducteur Neufeldt von Pr. Stargardt, log. im Hotel de Thorn.

Abgereist: Herr Cand. Pharm. Domke nach Graudenz.

Avertissements.

Für die Königl. Artillerie-Werkstatt, soll der im künftigen Jahre erforderliche Bedarf von 20 Last engl. Steinkohlen und zwar von der besten Sorte, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher Diejenigen, welche diese Lieferung zu übernehmen gesonnen sind, ersucht, sich zu dem abzuhaltenden Licitations-Termin

am Montage den 4. November c. V. M. um 10 Uhr

in dem Artillerie-Werkstatt-Gebäude, Hünergasse № 325. einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt und Proben von Steinkohlen abzugeben. Zu dem Termine selbst werden nur Diejenigen zugelassen, welche bei Eröffnung desselben eine Kaution von Ein Hundert Rthl. in baarem Gelde oder in Staats-Papieren deponiren können.

Die ferneren Bedingungen können von jetzt ab, täglich in den gewöhnlichen Dienststunden bei uns eingesehen werden.

Danzig, den 14. October 1833.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Für die hiesige Königl. Artillerie-Werkstatt, soll der für das künftige Jahr nöthig werdende Lederbedarf, bestehend in Blankleder, feinem und starkem Krausleder, Weißgarleder, schwarzem Kalbleder, braunem Schaaf- und rauhen Lamfellen, so wie der Haare, bestehend in Kälber- und Rehhaaren, dem Mindestfordernden zur Lieferung übertragen werden. Es werden daher Diejenigen welche gesonnen sind diese Lieferung Einzeln oder im Ganzen zu übernehmen, hiedurch aufgefordert, sich zu dem am Mittwoch, den 6. November c. V. M. um 10 Uhr in dem Artillerie-Werkstattgebäude, Hünergasse № 325. angesetzten Licitations-Termin einzufinden, zuvor aber schriftliche Forderungen versiegelt abzugeben.

Die nähern Bedingungen können täglich in den Dienststunden bei uns eingesehen, auch die Proben dieser Materialien in Augenschein genommen werden. Zu dem Termin selbst werden nur Diejenigen zugelassen, welche schriftliche Forderungen abgegeben haben und bei Eröffnung des Termins eine Kaution von 200 Rthlr entweder baar oder in Staatspapieren nachweisen und deponiren können.

Danzig, den 14. October 1833.

Königl. Verwaltung der Haupt-Artillerie-Werkstatt.

Hackebeck, Kapitain. Mack, Lieutenant.

Die Anfuhre des Holzes für die Straf-Abtheilung, Straf-Anstalt und Wache Holm, die Reinigung der Wäsche für die Straf-Abtheilung und Straf-Anstalten, so wie die Ausfuhre des Gemülls von der Bischofsbergs-Kaserne, soll im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden. Es stehet hiezu ein Termin auf

den 24. October c. V. M. 10 Uhr

in dem Büreau der unterzeichneten Behörde (Sandgrube № 391.) an, zu welchem cautionsfähige Unternehmer hiemit eingeladen werden.

Danzig, den 15. October 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Die Instandsetzung der Fenstern in den zur Garnison-Verwaltung gehörigen Königl. Gebäuden, soll für das Jahr 1834 im Wege der Licitation an den Mindestfordernden ausgethan werden, und steht hiezu ein Termin auf

den 21. October c. V. M. 11 Uhr,

in dem Büreau der unterzeichneten Behörde (Sandgrube № 391.) an, zu welchem Unternehmer hiermit eingeladen werden.

Danzig, den 15. October 1833.

Königl. Garnison-Verwaltung.

Die unter dem alten Zeughause befindlichen 4 Keller, sollen unter dem Vorbehalte höherer Genehmigung auf resp. 1 bis 3 Jahre vom 1. Januar 1834 ab, an den Meistbietenden verpachtet werden.

Hiezu stehet ein Licitations-Termin auf

den 22. October d. J. Vormittags um 10 Uhr

in unserm Geschäfts-Local an, wozu wir Unternehmungsgeneigte einladen.

Die diesfälligen Bedingungen sind täglich in unserm Bureau einzusehen.

Danzig, den 9. October 1833.

Königlich Preuß. Proviant-Amt.

Das Kirchenland zu Kobbelgrube, bestehend in 11 Morgen 192 □R., soll von Lichtmeß 1834 ab, auf 3 nach einander folgende Jahre verpachtet werden, wozu ein Termin auf den 31. October c. um 10 Uhr V. M. in der Organisten-Wohnung zu Kobbelgrube angesetzt ist.

Kobbelgrube, den 8. October 1833.

Das Kirchen-Vorsteher-Collegium.

Auf höhere Anordnung sollen verschiedene unbrauchbare Kasernen- und Wacht-Utensilien der unterzeichneten Garnison-Verwaltung, bestehend in Kupfer-, Eisen-, Blech- und Holz-Geräthschaften, an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung verkauft werden. Hiezu ist

den 30. October Vormittags 10 Uhr

ein Termin in der Festung Weichselmünde angesetzt worden, wovon Kauflustige in Kenntniß gesetzt werden.

Weichselmünde, den 16. October 1833.

Königliche Garnison-Verwaltung.

Es wird hiedurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der Einsaaße Bernhard Classen zu Czattkau und dessen mit ihm verlobte Braut Agathe Esau, von ebendaselbst vor Eingehung der Ehe durch gerichtlichen Ehevertrag vom 1. October c. die hier provinzial-rechtliche Gütergemeinschaft ausgeschlossen haben.

Dirschau, den 4. October 1833.

Königl. Preuß. Landgericht Subkau.

In unserm Depositorio befindet sich aus der Fräulein Rosalie v. Steckling'schen Nachlaß-Masse ein Legat von 10 Rthl. für die Dienstbotin Sophie Luckowiczowska, deren Aufenthalt unbekannt ist. Wir fordern demnach dieselbe oder ihre Erben auf, sich binnen 4 Wochen zur Erhebung dieses Geldes zu melden, widrigenfalls solches an die Königl. Justiz-Officianten-Wittwen-Kasse abgesandt werden soll.

Danzig, den 4. October 1833.

Königlich Preußisches Land- und Stadtgericht.

V e r l o b u n g.

Seine Verlobung mit der Jungfrau Amalie Heinriette Ewert zeigt hiedurch ergebenst an: Der Lehrer R. A. Henning.

Danzig, den 18. October 1833.

T o d e s f a l l.

Nach langen und schweren, aber mit ausgezeichneter Geduld ertragenen Leiden, endete heute Morgen 9 Uhr unsere innigst geliebte älteste Tochter Friederike Jarnette ihr, für uns so theures Leben, in ihrem bald vollendeten 15ten Lebensjahre. Sie war unsers Herzens Freude und in ihrem lieblichen und freundlichen Umgange fanden wir bei manchen herben Leiden, Erhaltung und Trost. Gott hat sie uns entnommen und wir ehren in Demuth seine dunklen aber heiligen Wege. Einst wird sein weiser Rathschluß uns erkennbar werden und dann wird unser Schmerz sich auflösen in Freude und Dank. J. J. Raths.

Danzig, den 18. October 1833. M. L. Raths geb. Timm.

Literarische Anzeige.

In der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard, Heil. Geistgasse № 755. ist zu haben:

Briefsteller für Frauenzimmer,

oder faßliche Anleitung zu der Abfassung der verschiedenen Briefe und ähnlicher nöthiger schriftlicher Aufsätze, nebst den erforderlichen Regeln der deutschen Sprache, der Rechtschreibung und der Schreibart. Ein Handbuch zum Selbstunterrichte von H. A. Kerndörffer. 2te Aufl. 8. Leipzig. brosch. Preis: 22½ Sgr.

Anzeigen.

Ich gedenke mit Gottes Hülfe meinen Confirmandenunterricht mit dem 28. October aufs Neue zu beginnen und bitte die Anmeldungen dazu in den vorangehenden Wochentagen zwischen 11 — 4 Uhr zu machen. Dr. Kniewel.

Denjenigen geehrten Eltern, welche die Absicht haben, ihre Söhne an dem diesjährigen Wintercursus der sechsten Klasse der Petrischule Theil nehmen zu lassen, zeige ich ergebenst an, dass dieser Cursus nicht wie bisher den 1. December, sondern *den 1. November* beginnt.

Danzig, den 17. October 1833. Nagel,

Director der Petrischule.

Sonntag, im Frommschen Garten Concert.

Sonntag den 20. October Concert mit Streich- instrumenten im Salon im Hotel de Danzig in Oliva.

Morgen das letzte Concert in Hochwasser.

Mit Bezug auf meine Anzeige über das erfolgte Eintreffen des lange hier erwarteten Transportes neuer Thiere, füge ich noch hinzu, daß während meiner Anwesenheit in Danzig, welche sich nur noch auf heute Sonnabend und morgen Sonntag erstreckt, an jedem dieser Tage **zwei Hauptfütterungen** erfolgen werden, die erste derselben wird Mittags 11½ Uhr und die zweite Abends 4 Uhr, doch pünktlich mit dem Glockenschlage der angegebenen Zeit stattfinden.

Die Preise der Plätze wie gewöhnlich. Wilh. v. Aken.

Meinen Unterricht im doppelten Buchhalten, nach einer leichten und faßlichen Methode, so wie er nur in einer öffentlichen Lehr-Anstalt gelehrt werden kann, empfehle ich zur gefälligen Beachtung. Wagner, Erdbeermarkt № 1339.

Zur Führung von Handlungsbüchern und jedem andern kaufmännischen Geschäft, gegen gewiß billige Honorirung empfiehlt sich ganz ergebenst

Wagner, Erdbeermarkt № 1339.

Es wünscht Jemand eine anständige Person als Mitbewohnerin eines Zimmers. Nähere Nachricht Poggenpfuhl № 352.

Mehrere freie Stunden im Gesange und in der Guitarre wünscht zu besetzen J. C. Ehrlich, Hintergasse Nro. 126.

Ein gelernter unverheiratheter Gärtner der auch Zimmer- und Tischlerarbeit zu machen fähig ist, sucht ein Unterkommen. Das Nähere Drehergasse № 1339.

Ein verheiratheter Gärtner, der zugleich Jäger und Bedienter, mit guten Zeugnißen versehen und kein Säufer ist, findet zum 11. k. M. ein Unterkommen durch das beauftragte Commiss.-Bureau, Krämergasse № 643.

Ein auswärtiger Bursche von ordentlichen Eltern, der Schreiben und gut Rechnen kann und die Gewürzhandlung erlernen will, findet sogleich ein gutes Unterkommen. Das Nähere Schmiedegasse № 103.

Bei seiner Abreise nach Soldin sagt seinen Freunden ein herzliches Lebewohl. Robert Seliger.
Danzig, den 18. October 1833.

Da das erste Abendessen in diesem Herbst am vorigen Sonnabend zu annonciren vergessen wurde, so unterlasse ich nicht meine geehrten Gästen zu diesem zweiten heute Sonnabend den 19. d. M. ergebenst einzuladen.
C. F. Brandt, Langemarkt im Englischen Hotel.

Ich wohne jetzt 2ten Damm- und Breitgassen-Ecke № 1281. und werden von mir wie bisher Muster zu Stickereien bald und billig angefertigt.
Henriette Welsch.

Den 18. d. M. wurde meiner Tochter auf dem Fischmarkt eine braun seidene Geldbörse mit meinem Nahmen J. B. Oertell von Goldperlen eingestrickt aus der Tasche gezogen. Ich will das Geld welches sich darin befand verlieren und den Werth des Beutels bezahlen, wenn ich denselben wieder erhalten kann.
Oertell, ersten Damm № 1110.

Wer geneigt ist ein Billard abzustehen, findet einen Käufer Kohlenmarkt № 2038.

Em. hochzuverehrenden Publiko zeige ich ergebenst an, daß ich von nun an, Kuchen und beliebte Torten in größerer Auswahl in meinem Laden zum Verkauf in Bereitschaft halten werde. Ferner offerire ich jetzt warme und kalte Getränke, als: Punsch, Grog, Bischof, Glühwein, Limonade, Chocolade, Kaffee rc. Die Zubereitung meiner Getränke geschieht auf hamburger Manier und ich glaube, daß sie Beifall finden werden. Zwar ist mein jetziges Local in der Belle-Etage und ist es auch diesesmal nur der Zwang der Umstände, der mich bestimmt, mich in dieses originelle Unternehmen einzulassen, so bietet mein jetziges Lokal doch so manche Annehmlichkeiten dar, daß ich es noch unentschieden lasse, ob ich es Ostern mit der Parterre-Gelegenheit vertauschen werde. Der Conditor Theodor Schultze,
Langgasse № 407.

Aufträge zur Versicherung gegen Feuersgefahr bei der Londoner Phönix-Assekuranz-Compagnie auf Grundstücke, Mobilien und Waaren, so wie zur Lebens-Versicherung bei der Londoner Pelikan-Compagnie werden von Alex. Gibsone jun. angenommen im Comptoir Wollwebergasse № 1991.

Kleine Krämergasse No. 802. ist ein sehr gutes tafelförmiges Pianoforte von 6 Octaven zu verkaufen, oder monatlich zu vermiethen.

Ein fehlerfreies gesundes, militairfromm zugerittenes Pferd, auch als Einspänner gebraucht, gleichviel von welcher Größe, Farbe und Alter, doch nicht zu alt, wird vom Eigenthümer selbst, ohne irgend einen Unterhändler, sofort zu kaufen gewünscht und versiegelte, mit G. bezeichnete Adressen im Königl. Intelligenz-Comtoir abzureichen gebeten.

Das Haus Johannisgasse № 1378. ist an ruhige Bewohner zu vermiethen oder unter vortheilhaften Bedingungen auch zu verkaufen. Nachricht ertheilt C. M. Schnaase, Graumönchen-Kirchengasse № 74.

Die hierselbst am Elbingstrohm belegene, gegenwärtig von Herrn Caro bewohnte Färberei, welche in vollem Betriebe des Geschäfts steht, ist nebst den dazu erforderlichen, vollständigen Geräthschaften zu Ostern k. J. zu verkaufen, oder anderweitig auf mehrere Jahre zu vermiethen. Da die Gebäude derselben ebenfalls auch zu anderweitigen Fabrikanlagen sich vorzüglich eignen, so dürften solche auch in dieser Beziehung zur Berücksichtigung zu empfehlen sein, und ist das Weitere darüber bei mir zu erfahren.

Elbing, den 14. August 1833. Joh. F. Silber.

Große Lindenstämme wie auch linden Brennholz und Büchenstrauch in Klaftern gesetzt, ist zu verkaufen Pelonken im 4ten Hofe.

Auctionen.

Montag, den 21. October d. J. soll im hiesigen Auctions-Locale Jopengasse № 745. auf Verfügung E. Königl. Wohll. Land- und Stadtgerichts, E. Königl. Gerichts-Amts, so wie auf freiwilliges Verlangen, öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 goldene eingehäusige Taschenuhr, 1 paar goldne Ohrringe, 1 goldner Ring, 1 silb. Halskette nebst Schloß, 1 dito Schwammdose, 3 dito Eßlöffel, 1 dergl. Papplöffel, 5 dito Theelöffel, 1 dito Theesieb, 1 mah. und 1 birken Schreibesecretair, 2 Schreibekommoden, 2 mah. Kommoden, 1 birken dito, mehrere Spiegel in mah., birken, pol. und nußb. Rahm, 1 nußb. Eckglasspind, gestrichne Kleider- und Linnenspinde, 1 birken Sopha mit schw. Mooir, 12 dergl. Stühle, birken pol. Stühle mit Kattun und Gingham-Einlegekissen, dergl. mit Haartuch beschlagen und Rohrkissen, 3 mah. Tische, birken polirte und gestr. Klapp- Schenk- Thee- und Ansetztische, birken pol. Sophabettgestelle, Himmelbettgestelle mit auch ohne Gardinen, div. Betten, Pfühle u. Kissen, 3 Pferdehaar-Matratzen, einige Leibwäsche, Bett- und Kissenbezüge, Bettlaken und Gardinen, 1 schw. seid. wattirter Damenrock, 1 blau tuchner Mantel, 1 Calmuckmantel, 1 Pelz, 1 tuchner Damenrock, 1 grau

tuchner Ueberrock, 2 dito Klappröcke 2 Paar tuchne Hosen, div. Westen, kupf. u. mess. Kessel, 1 blechne Kaffeemaschiene, 1 Bügeleisen, 1 große Schneiderscheere, div. fay. Schüsseln, tiefe und flache Teller, Tassen und Kannen, geschliffene und ord. Wein- Bier- und Liquergläser, Karafinen und Blumengläser. Ferner:

Eine Parthie **mahagoni** und **birkne** Fourniere, 1 Parthie Tischlergeräthe, als 4 Hobelbänken, 9 div. Handsägen, 1 Gratsäge, 1 Klobsäge, 1 metall. Leimpfanne, 7 Fursthobeln, 1 eis. Hobel, 1 Nothhobel, 2 Simshobel, 1 Zahnhobel, 6 große Hobel, 1 Doppelhobel, 12 Winkelhaken, 10 div. Streichmesser, 3 Drundbohren, 22 Schraubzwingen, 6 Schraubeknechte, 2 Schraubeblöcke, 21 Leimzwingen, 1 Setzwaage, 4 Raspeln, 1 eis. Zirkel, 1 Schränkeisen, 3 Schnitzer ꝛc. imgleichen 1 eichen. Sarg, 1 Tischlertrage, 1 Thür, 3 Sprossen Fensterrahme, 5 Bücher mit Tischler-Abzeichnungen, 2 Lehren Simse zu fourniren, 1 Stück Bernstein von 2 U 5 Ltt., 50 Paar Filzschuhe, 1 Weberstuhl, 1 Jagdflinte, 1 fichtner Schneidertisch, div. Schildereien und einige Hundert Viertel-Pfund-Gläser zu Senf, so wie auch sonst noch mancherlei eisern, blechern, irden und hölzern Haus- Tisch- und Küchengeräthe und andere nützliche Sachen mehr.

In der Montag, den 21. October d. J. im Lokale Jopengasse № 745. angesetzten Mobilien-Auction, kömmt noch zum Verkauf vor:

1 tafelförmiges Klavier im birken pol. Kasten, 4 silb. Kinderklappern, 2 silb. vergoldete und 2 silb. Papplöffel, 1 gold. zweigehäusige Repetiruhr, 1 gold. Siegelring, eine 24 Stunde gehende Wanduhr, 1 eis. Ofen, 9 Pelz-Schlafröcke, 6 wattirte Schlafröcke, 12 doppelte Madras-Tücher, 10 Stühle mit Gmah.-Bezug.

In der Montag, den 21. October im Auctions-Locale angesetzten Auktion kommen vor:

1 schöner eis. Geldkasten, 1 doppeltes Schreibepult mit vielen Schubladen, 1 Himmelbettgestell und 1 Sophabettgestell.

Montag, den 28. Oktober 1833 Vormittags

um 9 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen des Herrn J. G. Perschau in seinem Hofe im Reichenberger-Mühlenfelde, indem er den Hof ohne Inventarium verpachtet hat, das sämmtliche todte und lebende Inventarium u. s. w. durch den Auctionator Barendt pr. öffentlichen Ausruf an den Meistbietenden in Pr. Cour. verkauft werden:

9 tragende und frischmilchende Kühe, 4 Pferde, 2 Wagen und sämmtliches Acker- und Wirthschafts-Inventarium ꝛc., 1 Stubenuhr, Spinde, Tische, Stühle, Bänke, Betten, Haus- Küchen- Milch- Stall- und Wirthschaftsgeräthe ꝛc.

Der Zahlungs-Termin für hiesige sichere und bekannte Käufer soll bei der Auction bekannt gemacht werden, Unbekannte und Fremde aber leisten sofort zur Stelle Zahlung.

Beilage.

Beilage zum Danziger Intelligenz-Blatt.
No. 245. Sonnabend, den 19. October 1833.

Mit Bezug auf die Annonce des Herrn S. C. A. Hepner, in № 243. des hiesigen Int.-Blatts bitten wir um zahlreichen Besuch der Montag, den 21. d. M. Nachmittags 3 Uhr in der Jopengasse № 737. stattfindenden Auction mit

vorzüglich schönen Blumenzwiebeln.

Die Mäkler Richter und Meyer

Mittwoch den 23. October 1833. Vormittag um 10 Uhr, werden die Mäkler Knuht und Katsch im Raum des Speichers, genannt: „weiße Schaaf" von der grünen Brücke links der erste gelegen, in öffentlicher Auction an den Meistbietenden gegen baare Bezahlung verkaufen:

circa 800 Stein russischen Laagen-Hanf und polnischen Knoppen-Hanf.

In der den 23. October c. stattfindenden Auction im Speicher „weiße Schaaf" werden noch vorkommen:

circa 2000 podoler Schiffs-Säcke.

Die Mäkler Knuth und Katsch.

Donnerstag, den 24. October d. J. Mittags 12 Uhr, soll auf freiwilliges Verlangen vor dem Artushofe öffentlich verkauft und dem Meistbietenden gegen baare Zahlung in Pr. Cour. zugeschlagen werden:

1 gelbe Stute, 1 rothfuchs Wallach, Arbeitspferde, 1 schöne moderne viersitzige Kutsche, und mehrere Kutschen, Spazierwagen, 1 schöne Droschke, ein- und zweispännig zu gebrauchen, mit Tambour, mehrere Droschken und Kariole, mehrere Arbeitswagen, Schleifen 2c., einige Blankgeschirre, Arbeitsgeschirre und verschiedene Stallgeräthe mehr.

Sonnabend, den 2. November c. Vormittags 11 Uhr, sollen 10 ausrangirte Artillerie-Pferde vor dem hohen Thore öffentlich und gegen gleich baare Bezahlung an den Meistbietenden verkauft werden, welches hiermit bekannt gemacht wird. Danzig, den 18. October 1833.

Der Major und Abtheilungs - Kommandeur. v. Neander.

Vermiethungen.

Auf dem 2ten Damm № 1276. ist in der ersten Etage ein gemalter Saal, Küche und Boden zu vermiethen.

Auf dem 1ten Damm № 1120. sind 3 Stuben mit auch ohne Mobilien an einzelne Personen zu vermiethen.

Langemarkt № 452. sind 4 Zimmer nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

Scheibenrittergasse № 1251. erste Etage, ist gegen Uebernahme der Küche u. s. w. bei einem Herrn eine Hinterstube, Kammer, Küche, jetzt gleich unentgeltlich zu vermiethen. Das Nähere daselbst jeden Tag, Vormittag bis 10 oder von 1 bis halb drei.

Fleischergasse № 160. ist eine Vorderstube nebst Meubeln an einzelne Herren zu vermiethen und gleich zu beziehen.

In der Tischlergasse № 572. ist ein Fortepiano von gutem Ton billig zu vermiethen.

Ersten Damm № 1122. ist ein Zimmer nach vorne mit Möbeln zu vermiethen und gleich zu beziehen. Oben nachzufragen.

Hintergasse № 221. ist ein Stall zu 4 Pferden nebst Wagenremise und Heugelaß zu vermiethen und gleich zu beziehen. Näheres Hundegasse № 328.

Frauengasse № 837. ist die erste Etage, bestehend in 1 Saal, 3 guten Stuben, Kammern, eigner Küche, Keller, Appartement gleich zu vermiethen.

Hundegasse № 75. ist eine Stube mit auch ohne Nebenkabinet und mit Möbeln zu vermiethen.

Zwei meublirte Zimmer in der obern Etage am Langgaßschen Thore № 45. sind wärend des Landtages an die Herren Deputirten zu vermiethen. Das Nähere daselbst in den Vormittagsstunden.

Das Grundstück am altstädtschen Graben № 1270. der Servis-Anlage, welches aus mehreren zusammenhängenden Zimmern, einem kleinen Garten und allen Bequemlichkeiten besteht, ist mit oder ohne die dazu gehörige Stallung zu Michaelis rechter Ausziehezeit d. J. zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt der Geschäfts-Commissionair Fischer, Brodbänkengasse № 659.

Petersiliengasse № 1483. ist eine Stube nebst Kammer und Küche zu vermiethen. Näheres daselbst.

In der Rittergasse № 1636. ist eine Obergelegenheit mit eigener Thüre, bestehend aus 2 schön dekorirten Stuben, doppelten Boden und Bodenkammer zu vermiethen und gleich zu beziehen. Das Nähere daselbst.

Schüsseldamm Nro. 944. eine Treppe hoch, sind 2 Stuben, Küche und Boden zu Michaeli d. J. an ruhige Bewohner zu vermiethen.

Langgasse № 530. sind zum bevorstehenden Landtage 2 Stuben in der Belle-Etage und eine Bedientenstube, auch auf längere Zeit zu vermiethen.

Hundegasse № 276. sind 3 Stuben, 2 Kammern nebst Küche, Keller und Boden zu vermiethen.

Ein in voller Nahrung stehendes Bäckerhaus auf der Rechtstadt, ist mit dem zum Betriebe des betreffenden Gewerbes erforder-

lichen Bequemlichkeiten und der in der ersten Etage des Hauses sich befindlichen sehr geräumigen Wohngelegenheit zu Ostern 1834 zu vermiethen. Nähere Nachricht ertheilt die Speisemutter im Hl. Geist-Hospital № 1835., Morgens von 7 bis 9, Nachmittags von 1 bis 3.

In dem Hause Neugarten № 480. ist die obere Etage, bestehend aus 6 heizbaren dekorirten Zimmern, nebst Küche, Speisekammer, Keller, Boden, Holzgelaß, Wasser auf dem Hofe, Pferdestall nebst Wagenremise, freien Eintritt in den Garten und mehrere Bequemlichkeiten zu vermiethen und Ostern rechter Ziehezeit zu beziehen, auch ohne Pferdestall. Nachricht in demselben Hause zwischen 11 und 1, und zwischen 3 und 5 Uhr.

Sachen zu verkaufen in Danzig.

Mobilia oder bewegliche Sachen.

Aecht **Engl. Gicht-Papier** von J. Sterry & Sons in London erhielten J. C. Puttkammer & Co.

Pecco-. Congo-, Haysan-, Kugelthee, carol. Reis und reinschmeckenden Caffee verkaufe ich zu den billigsten Preisen und bitte um geneigten Zuspruch. C. F. Neydorf geb. Feyerabendt, Glockenthor No. 1011.

Die zweckmäßigsten Pathengeschenke, bestehend in silbernen Medaillen, mit dem Bilde des Erlösers, Darstellung der Taufe und anderen heiligen Handlungen, so wie mit passenden Denksprüchen, sind in großer Auswahl und zu sehr verschiedenen Preisen zu haben, Heil. Geistgasse № 755. in der Buchhandlung von Fr. Sam. Gerhard.

Franz Maria Farina, ältester Destillateur des ächten Eau de Cologne, Klökergasse № 4711, zu Cöln a. R., beehrt sich Ein geschätztes Publikum zu benachrichtigen, daß er in Danzig eine Haupt-Niederlage seines Eau de Cologne Herrn L. E. Zingler, Brodbänkengasse № 697. übertragen hat, bei dem dasselbe einzig und allein in seiner anerkannten Güte und Aechtheit stets zu den festgesetzten Preisen zu haben ist,

die Kiste a 6 Flaschen zu 2 Rℓ 15 Sgr., die einzelne Flasche 15 Sgr
2te Sorte die Kiste 1 Rℓ 25 Sgr., die Flasche 10 Sgr.

Vorzüglich gutes **geschältes Backobst** ist zu verkaufen Neugarter-Ecke № 529. in den Nachmittagstunden von 2 bis 6 Uhr.

So eben erhielt ich **Palatinen, Pellerinen und Boas nach den neuesten Pariser Moden-Journal,** auch sind fortwährend ächte Genotten, Pellerin, Palatin und Boas in vorzüglichster Auswahl bei A. M. Pick, Langgasse № 375.

Im Sarg-Magazin, Tischlergasse № 572. sind alle Gattungen Särge von jeder Größe billig zu verkaufen.

Morgen sind bei mir zu haben: eine Auswahl schon beliebter Torten, wie auch einige neue a 10 Sgr. und in beliebigen Portionen, Pflaumenkuchen a ½ Sgr. auch a 10 Sgr. und in Portionen, engl. Theekuchen von ½ bis 6 Sgr. pr. Stück, Baisees a 1 und 2½ Sgr. Der Conditor Theodor Schulz,
Langgasse № 407.

In Neuschottland № 10.
sind verschiedene Sorten Aepfel- Kirschen- Pflaumen- und Birnbäume a Baum 12 Sgr., Birnbäume separat 15 Sgr., Pfirsich- und Aprikosenbäume a Stück 1 Rthl. zu verkaufen, es sind jetzt auch mehrere Brasilianische blühende Amarillis zu sehen.

Verschiedene Sorten **englischer Strickwolle**, ächter Bonität, desgleichen **Stickwolle** in vorzüglich schönen Farben, erhielt in großer Auswahl und offerirt zu billigen Preisen H. F. Oyer,
Gr. Krämergasse № 645.

Auf dem Pflanzgarten der Neugarter Freischule sind 150 Kastanien, 100 veredelte schon tragbare Obstbäume und 15 Wallnußbäumchen käuflich zu haben. Täglich zwischen 12 und 3 Uhr nähere Auskunft im Freischulhause Neugarten № 526.

B o u t e i l l e n - B i e r.

12 Bouteillen erstes Weiß - Bitter - Bier (oder sogenanntes Putziger) für 10 Sgr. gegen Rückgabe der Bouteillen, erhält man neben dem Langgasserthor No. 45.

Nur wo der Absatz sehr bedeutend ist, kann bei einem regelmäßig erhaltenen angemessenen Lager das Bier immer gut sein, und dieses ist hier ganz der Fall. Wer dann und wann eine halbe Tonne füllt, kann wenn er Pfropfen und Bouteillen rechnet, die dabei dem Mehrtheile nach verloren gehen, es sich nicht billiger stellen. Sonach wäre dieses billige und doch höchst vortreffliche Bier, nicht allein Haushaltungen, sondern auch Gasthäusern zu empfehlen. Dieses Vorgesagte haben schon mehrere Abnehmer als bewährt gefunden und erfolgt diese Anzeige nur noch deshalb, um die nützliche Sache allgemein zu machen.

Ziegenhöfer doppelt Bier die Flasche 1½ Sgr., 12 Flaschen 16 Sgr., dito braun Bier, weiß bitter Bier und ächtes Putziger Bier die Flasche 1 Sgr., 12 Flaschen 10 Sgr., ist zu haben Tangneter- und Johannisgassen-Ecke № 1317. Auch wird es auf Verlangen in die Behausung geschickt.

Alaun in 1 u. 2 Ctr. Fässern zu herabgesetzten Preisen, feines F. C., O. C. & O. E. Blau in beliebigen Fastagen, feinste Pommersche Stärke in Fässern und los, engl. Weisblech aller Art, groß Format, engl. Blei in Rollen und Mulden,

engl. Zinn in Stangen, großen und kleinen Blöcken, braunen Copenh. Thran, pommersch. graues und weißgraues Papier, fein Indigo in div. Sorten, weiche dänische und geschlemmte Kreide, pommersche geschälte Aepfel und Birnen, trockene Pflaumen und Kirschen, frische Ed. und holl. Süßmilchkäse, frische holl. Heeringe in 1/16, ächte Ostindische und weiße und rothe Perlsago, feine Vanille in Stangen, alle Gattungen Zucker zu den bekannten Preisen, wie auch alle übrigen Waaren empfiehlt seinen Handelsfreunden und bittet um geneigten Zuspruch.

Joh. Fr. Schulz, Breitgasse № 1221.

Für Damen:

Von der Leipziger Messe erhielt die allerneuesten Hüte & Hauben, als Modelle für den Winter, welche an Schönheit und Geschmack sich ganz besonders auszeichnen.

M. Löwenstein, Langgasse.

Einem geehrten Publico beehren wir uns hiemit anzuzeigen, daß wir gegenwärtig wieder mit allen Sorten der **wirklich 7/4 breiten oberländer Hausleinwand** verforgt sind, empfehlen zugleich auch unser Lager von **Bremer Cigarren,** so wie von bester feiner u. mittlere **Perlgraupe.**

Wir sind im Stande alle Artikel zu auffallend billigen Preisen zu stellen.

Bei Abnahme von Cigarren in Quantität sichern wir dem Herrn Käufer einen nicht unbedeutenden Rabatt zu.

W. Kowalewski & Comp.
Hundegasse № 244.

Immobilia oder unbewegliche Sachen.

Dienstag, den 29. October d. J., soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden unter Vorbehalt einer 4wöchentlichen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: Das Grundstück in der Korkenmachergasse Fol. 106. A. des Erbbuchs und sub Servis-No. 786., welches in 1 Vorderhause mit Hofraum, 1 Seiten- und 1 Hintergebäude bestehet und die Eigenthumsbeschränkung hat, daß die Wasserpumpe auf dem Hofe nicht in laufendes Wasser verändert werden darf. — Bei Vollziehung des Kaufkontrakts, dessen Kosten der Käufer trägt, soll die Uebergabe des Grundstücks vollzogen und die Hälfte der Kaufgelder baar ausgezahlt werden, wogegen die andere Hälfte derselben einem annehmbaren Käufer, gegen Ausstellung einer Schuldobligation und Mitverpfändung der Feuer-Versicherungs-Police, zur 1sten Hypothek und 5 pCent Zinsen belassen werden kann. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auctions-Bureau nachzuweisen, wo die nähern Bedingungen und genauere Beschreibung dieses Grundstücks täglich eingesehen werden können.

Dienstag den 12. November d. J. soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt einer 14tägi-

gen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: das zum Dr. Grützmacherschen Nachlaß gehörige Grundstück hieselbst auf der Pfefferstadt sub Servis-№ 123. und № 28. des Hypotheken-Buchs, bestehend aus 1 Wohnhause und 1 demselben gegenüber in der Hintergasse belegenen Hofplatze mit Stallungen, worauf ein Grundzins von 12 Sgr. 6 pf. jährlich haftet. — Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, soll der Kaufkontrakt, dessen Kosten der Käufer trägt, sofort aufgenommen und bei der Vollziehung desselben das Kaufgeld baar eingezahlt werden, auch gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks in der Art erfolgen, daß Käufer vom Tage der Unterzeichnung des Kontrakts ab, gegen Uebernahme aller Abgaben, Lasten und Gefahren, in den Genuß der laufenden Miethe tritt, welche jährlich 160 Rtl. beträgt. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auctions-Bureau nachzuweisen, wo die Besitz-Documente täglich eingesehen werden können.

Dienstag, den 12. November d. J, soll auf freiwilliges Verlangen im Artushofe öffentlich versteigert und dem Meistbietenden mit Vorbehalt einer 14tägigen Genehmigungsfrist zugeschlagen werden: Das zum Dr. Grützmacherschen Nachlaß gehörige Grundstück auf der Speicherinsel an der Mottlau № 26. des Hyp.-Buchs, bestehend aus 1 massiv erbauten Speicher mit 5 Schüttungen excl. des Unterraums, der rothe Lau genannt, worauf ein Grundzins von 4 Sgr. 7 ₰ jährlich, jedoch nur bei Besitzveränderungen zahlbar, und ein Rest-Kapital von 4700 Rtl. zu 5 pr. Cent Zinsen haften, welches leztere nicht gekündigt ist und von Käufer als Selbstschuldner dergestalt übernommen werden muß, daß Verkäufer aus diesem Schuldverhältniß ganz herausgesetzt wird. — Wenn die Genehmigung in den Zuschlag erfolgt, sollen der Kaufkontrakt, dessen Kosten der Käufer trägt, sofort aufgenommen und die Kaufgelder baar eingezahlt werden, so weit solche das ingrossirte Kapital übersteigen, auch gleichzeitig die Uebergabe des Grundstücks in der Art erfolgen, daß alle Gefahren, Lasten und Abgaben, so wie alle Vortheile, von der Unterzeichnung des Kaufkontrakts ab auf den Käufer übergehen. — Kauflustige haben ihre Zahlungsfähigkeit vor dem Termin im Auctions-Bureau nachzuweisen, wo die Besitz-Dokumente täglich eingesehen werden können.

Der zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmanns Hrn. Wilh. Gorges gehörige, schuldenfreie, ehemalige Lessesche Hof in Ohra, der im Hyp.-Buche sub № 3, mit 4 Hufen 10¾ Morgen culm. eigen Land, eingetragen ist, soll

Mittwoch den 30. October 1833 V. M. zwischen 10 und 12 Uhr,

im Hause Jopengasse № 743., unter billigen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich in dem bezeichneten Hause, an dem benannten Tage einzufinden, auch die festgesetzten Stunden gehörig wahrzunehmen, da der Verkauf-Termin bestimmt um 12 Uhr endet.

Die festgestellten Verkauf-Bedingungen, sind täglich Vormittags zwischen 9 — 1 Uhr, bei dem Oec.-Commiss. Zernecke, Frauengasse № 875. einzusehen.

Der zum Nachlasse des verstorbenen Kaufmann Herrn Wilhelm Gorges gehörige, schuldenfreie, ehemalige Zimmermannsche Hof im werderschen Dorfe Käsemark, im Hypotheken-Buche sub No. 23. mit 2½ Hufe kulmisch Land und Wohn- und Wirthschafts-Gebäude eingetragen, soll

Mittwoch, den 6. November d. J. Vormittags zwischen 10 und 12 Uhr mit den bestellten Wintersaaten, doch ohne Inventarienstücke, im Hause Jopengasse No. 743., unter billigen Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden.

Kauflustige werden demnach ersucht, sich in dem bezeichneten Hause und an dem benannten Tage einzufinden, auch die festgesetzten Stunden gehörig wahrzunehmen, da der Verkaufs-Termin bestimmt um 12 Uhr endet.

Die festgestellten Verkäufbedingungen sind täglich, Vormittag zwischen 9 und 1 Uhr, bei dem Oecon.-Commiss. Zernecke, Frauengasse No. 875., einzusehen

---

Anzeige.

Einladung zur Subscription zu einem practischen Unterricht im ungestörten Gewinn der Pfund-Bärme.

Die Bereitungsart der Pfund-Bärme oder der Preßheefe ist zwar hinlänglich bekannt, nicht selten ist es aber der Fall, daß die Fabrikanten von der Fabrikation dieser Heefe wieder zurückstehen, wenn sie das Erzeugen derselben aus ihnen unbekannten Gründen, wie es häufig der Fall ist, gestört sehen.

Durch einen vieljährigen Betrieb habe ich jedoch nun die Art und Weise, so wie die Mittel kennen gelernt, wie eine beständig gute haltbare Bärme, ohne Unterbrechung zu erzielen, und bei einem etwanigen Versehen, schon den folgenden Tag ein regelmäßiger Gang herzustellen ist; ich eröffne deshalb diese Subscription, da ich unter den folgenden Bedingungen geneigt bin, die hierzu nöthige Verfahrungsart in einem practischen Unterricht zu lehren; die Zeit in welcher subscribirt werden kann, ist von heute ab auf drei Monate bestimmt.

Jeder der an dem Unterricht Theil nehmen will, beliebe in Berlin bei Hrn. J. H. Kupsch, Poststraße Nro. 26., oder bei mir zu subscribiren, und wird in dieser Absicht verpflichtet, gegen Quittung zehn Stück Friedrichsd'or zu deponiren.

Haben sich eine Anzahl Theilnehmer gefunden, so beginnt dieser Unterricht, nach den 3 Monaten sogleich, und zunächst in Berlin. Die Dauer desselben ist 14 Tage, und bemerke ich, daß ich mich auf schriftlichen Unterricht nicht einlasse; der Unterricht in den Provinzen beginnt nächstdem, und werde ich für denselben Zeit und Ort in öffentlichen Blättern besonders anzeigen.

Die Kosten der Einrichtung sind äußerst gering, und würden sich in Kartoffelbrennereien auf ohngefähr 10 Rtl. belaufen, wenn man den wöchentlichen Bedarf gewinnen, und dennoch eine Parthie zum Verkauf stellen will.

Sämmtliche Herren Besitzer und Vorsteher der Brennereien lade ich demnach zur Subscription für den practischen Unterricht, in der sichern und ungestörten Erzeugung der Pfund-Bärme ein, berufe mich dabei in Hinsicht der Richtigkeit meiner Angaben auf die nachstehenden Zeugnisse der Herren Pistorius, und des Löblichen Bäcker-Gewerks in Berlin.

Sollten unter sich benachbarte Brennerei-Besitzer es wünschen, daß der Unterricht bei einem von Ihnen geschehe, und die Anzahl wenigstens 8 bis 10 Competenten beträgt, so bin ich gegen Erstattung der Reisekosten dazu erbötig, und bitte deshalb um directe Anzeige. Sollten sich nicht eine von Seiten des Unterzeichneten höchst billig abgeschätzte Anzahl der Herren Competenten finden, so fühlt sich derselbe nicht hinlänglich für die Mittheilung entschädigt, und wird dagegen die pünktliche Rückgabe der Subscription, worüber promt die öffentliche Anzeige, bewirkt werden. Schwedt a. O., den 1. Oktober 1833.

A. C. Dühr.

Die von Herrn A. C. Dühr unter unserer Aufsicht angestellten Versuche, zur Bereitung einer in jeder Hinsicht wirksamen Preßheefe, haben das oben gesagte vollkommen bestätigt, und wir können mit Recht diese auf festen Grundsätzen sich stützende Verfahrungsart empfehlen, weil dadurch in jeder Brennerei ein stets frisches und kräftiges Gährungsmittel, mit Gewißheit erzeugt werden kann.

Wir sind gern erbötig, Herrn A. C. Dühr dies der Wahrheit gemäß zu bescheinigen.

Weißensee, den 31. August 1833. Berlin, den 31. August 1833.
J. H. L. Pistorius. A. Pistorius.

Die uns von dem Herrn A. C. Dühr zu Schwedt a. O. zur Untersuchung ihrer Güte überlassene Proben von Stücken-Bärme, zeigt nach mehrtägiger Dauer keine Veränderung im Geruch als auch in der Festigkeit, auch lieferte sie bei ihrer Anwendung, in Ansehung ihrer Gährung das beste Resultat, indem ein halbes Pfund derselben vollkommen so viel Gährungsstoff erzeugte, als drei viertel Pfund der andern Stücken-Bärme herbrachte.

Solches bescheinigen hiermit auf Verlangen pflichtmäßig.

(L. S.)

Berlin, den 1. September 1833.

Wilh. Kohle. C. Sandow. B. Reibe. S. Knoblauch.
Ober-Aeltester. Altmeister. Altmeister. Altmeister.

In Danzig wird Herr Lotterie-Einnehmer Rotzoll, Langgasse No. 530., Geld und Subscription für mich die Güte haben in Empfang zu nehmen.

A. C. Dühr.